



An den Grossen Rat

24.5026.02

JSD/P245026

Basel, 28. Februar 2024

Regierungsratsbeschluss vom 27. Februar 2024

Interpellation Nr. 3 Eric Weber betreffend «Sicherheit bei Parla- ments-Sitzungen»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 7. Februar 2024)

«Im Herbst machte die Basler Regierung im Rathaus ein Treffen zwischen den Religionen.

Es standen mehrere Polizisten mit geladenen Waffen vor dem Rathaus. Ich denke, es waren Maschinen-Pistolen. In den Medien war dann zu lesen, dass die Redner im Rathaus sagten, dass man nach der Veranstaltung schnell nach Hause soll und nicht im Rathaus Hof oder vor dem Rathaus stehen bleiben soll. Es könnte ein Terror-Anschlag passieren ...

Es fällt auf, wenn es eine Veranstaltung der Regierung ist, dann ist immer sehr sehr viel Sicherheitspersonal von Polizei vorhanden.

Handelt es sich aber um "normale" Parlaments-Sitzungen, dann ist keine Polizei vor Ort. Obwohl seit Anfang November 2023 vor jeder Parlaments-Sitzung am Morgen, am Nachmittag und am Abend Demonstranten ständig vor dem Rathaus stehen.

1. Warum verlangt die Basler Regierung immer viel Polizei, wenn es um eine Veranstaltung der Regierung geht?
2. Wie ist es mit der Sicherheit des Basler Parlamentes, wenn das Basler Parlament tagt?
3. Warum kommt die Polizei nicht, wenn Demonstranten vor dem Basler Rathaus stehen und die Herren und Damen Abgeordneten kaum ins Parlament kommen, wie das im vergangenen November 2023 der Fall war, als eine Frau mit Blut an den Händen vor dem Rathaus, bei den Arkaden, stand?

Eric Weber»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Es besteht kein Grund zur Sorge.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Lukas Engelberger
Vizepräsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin